

# Blutjunge Ewigkeit

Zehn Jahre Geoforum Umhausen

Das oft als leblos empfundene Gestein erzählt in Wahrheit die Geschichte von Jahrtausenden unserer Erde, berichtet von Meeren, von Warm- und Eiszeiten, vom Spiel der Elemente, von Katastrophen, kleinen Paradiesen mit längst ausgestorbenen Pflanzen und Tieren. Doch wer unsere Landschaft genauer betrachtet, erlebt die Geologie noch heute jeden Tag aufs Neue. Seit zehn Jahren setzen sich nun Experten in Umhausen zusammen, um sich mit den aktuellen Aufgabenstellungen und Forschungsergebnissen rund um die Erde aus geologischer Sicht auseinanderzusetzen.

Von Thomas Ploder

Vom 15. bis 17. Oktober 2008 steht Umhausen wieder im Zeichen der wohl wichtigsten Fachtagung rund um die Geologie in Westösterreich und den angrenzenden Regionen im Alpenraum. Das Geoforum Umhausen in Niederthai, getragen vom Verein Geoforum Tirol, bildet einmal mehr die Grundlage für Experten unterschiedlicher Fachbereiche, sich auf hohem wissenschaftlichen Niveau mit aktuellen Erkenntnissen in Vortrag und Diskussion zu beschäftigen. Dabei steht allerdings nicht nur das Gestein im Mittelpunkt der Betrachtungen, auch das Wasser zählen die Geologen zu den zentralen Elementen ihrer Forschungen.

**VERKNÜPFUNGEN.** Das Geoforum Umhausen versteht sich dabei allerdings nicht als thematisch eng gefasst, sondern als eine Fachveranstaltung der Geologie mit Konnex zu benachbarten Disziplinen. Im Rahmen dieser multidisziplinären Tagung sollen praxisbezogene und wissenschaftliche Themen miteinander verknüpft werden. In diesem Jahr stehen die Themen Permafrost, Klimawandel, Massenbewegungen und allfällige Themen von besonderer Aktualität auf dem Programm. Sie sollen ein breites Spektrum von Experten verschiedener Wissenschaften, aber auch Verantwortungsträger der Politik zur Teilnahme anregen.

**AUSTAUSCH.** Die Geologie und die mit ihr verwandten Wissenschaften befinden sich in einem wissenschaftlichen Kontext, der einen intensiven Informationsaustausch und die Auswertung mittels hochwertiger Software erfordert. So arbeiten neben den Biologen und Geologen auch die Vermessungstechniker, Meteorologen, Physiker, Mathematiker

und Informatiker, Wasserbautechniker, Raum- und Landschaftsplaner, Agrarier, Touristiker, Energiewirtschaftler bei der Erforschung und Lösung der Probleme mit Experten vieler anderer Sparten Hand in Hand. Es liegt an diesen Experten, jene Daten zu erarbeiten, die es der breiten Öffentlichkeit ermöglichen, die nötigen Konsequenzen zu ziehen.

**POLITISCHE VERANTWORTUNG.** Nicht zufällig findet das Geoforum von Beginn an in Umhausen statt, zählt doch Bgm. LA Mag. Jakob Wolf als Generalsekretär zu den Trägern der Ideen. „In einem Bundesland wie Tirol zählt es zu den wichtigsten Aufgaben der Politik, den Lebensraum so gut es geht vor möglichen Schäden durch Naturkatastrophen zu schützen“, so Wolf, „mit den Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen und beim notwendigen Ausbau der Infrastruktur die Erkenntnisse der Wissenschaft zu berücksichtigen“. Extremsituationen erteilt der Umhausener Bürgermeister jedoch eine Absage, wenn er meint: „Wir können aus der Erdgeschichte viel lernen, wenn wir bereit sind, hinauszugehen und uns der Herausforderung zu stellen. Interessierte lade ich deshalb gerne ein, die Angebote zu nützen, und sich mit der Geologie unserer Region intensiver als bisher auseinanderzusetzen“. Nähere Informationen zu Veranstaltung und Verein unter [www.geoforum-umhausen.at](http://www.geoforum-umhausen.at) im Internet.

**EINFACHER EINSTIEG.** Neben dem Geoforum bietet der Verein Geozentrum Oberland mit seinen Geolehrpfaden und Veranstaltungen vor allem Laien eine ideale Einstiegsmöglichkeit. Nähere Informationen erteilen die Tourismusverbände, bei denen auch entsprechende Informationsbroschüren aufliegen.



Die Geologen liefern die Grundlagen für den Schutz vor Naturkatastrophen.

Foto: Ploder